



Q2
2021

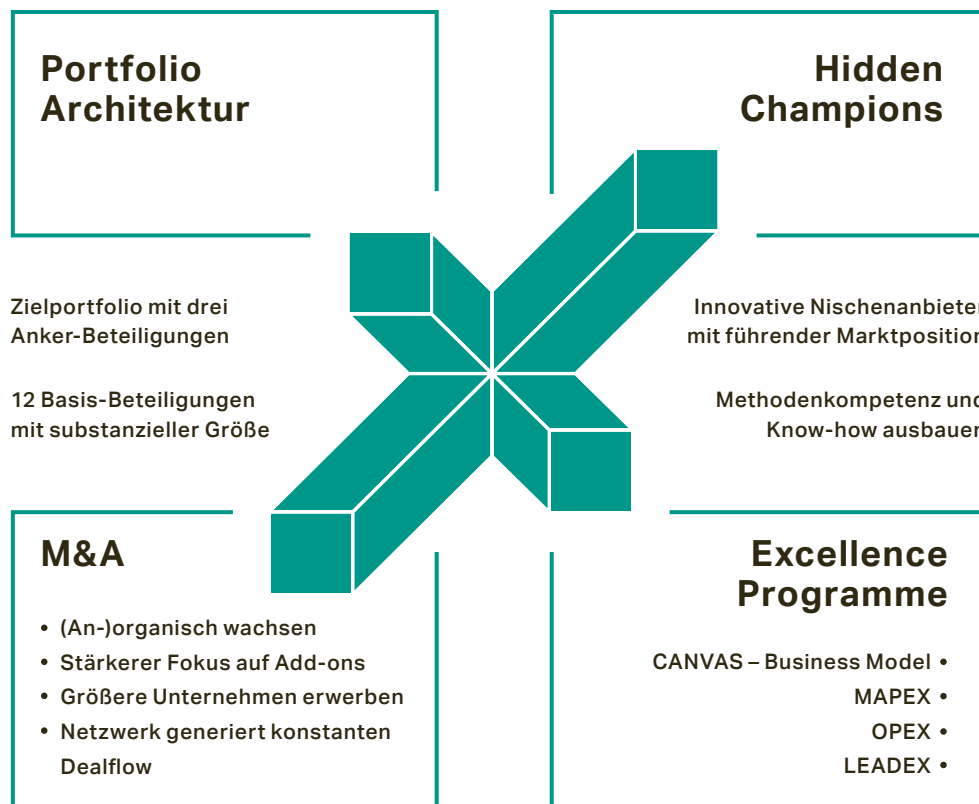
Strategie NEXT LEVEL – In Transition

Im Herbst 2018 haben Vorstand und Aufsichtsrat der GESCO AG die Strategie „NEXT LEVEL“ erarbeitet und verabschiedet. Ausgehend von einer gemeinsam entwickelten Vision für GESCO als Gruppe von „Hidden Champions“ definiert die Strategie wesentliche Weichenstellungen für die strategische und operative Weiterentwicklung der Gruppe in den kommenden Jahren.

2020 ist GESCO mit der Strategie NEXT LEVEL erneut ein gutes Stück vorangekommen. Mit dem Verkauf einer Gruppe von sechs Tochtergesellschaften Ende 2020 und dem Management-Buy-Out bei der VWH Anfang 2021 hat GESCO die direkte Abhängigkeit vom Automotive-Markt auf ein balanciertes Niveau gebracht und das Mobilitäts-Segment geschlossen. Mit den strategischen Excellence-Programmen wurden darüber hinaus erfreuliche Fortschritte gemacht.

Das Geschäftsjahr 2021 steht unter der Überschrift „In Transition“. Wir verfolgen unsere Zielportfolio-Architektur intensiv und werden in der Umsetzung unserer Excellence-Programme weitere Erfolge erzielen, um die Zukunftsfähigkeit unserer Tochtergesellschaften zu wahren und langfristig erfolgreich zu bleiben.

Die Strategie als ganzheitliches Konzept



Das Wesentliche im Überblick

- **Starkes Wachstum im zweiten Quartal**
- **Auftragseingang und Umsatz deutlich erhöht**
- **Spürbare Ergebniseffekte aus OPEX-Projekten**
- **Ausblick für das Gesamtjahr angehoben**

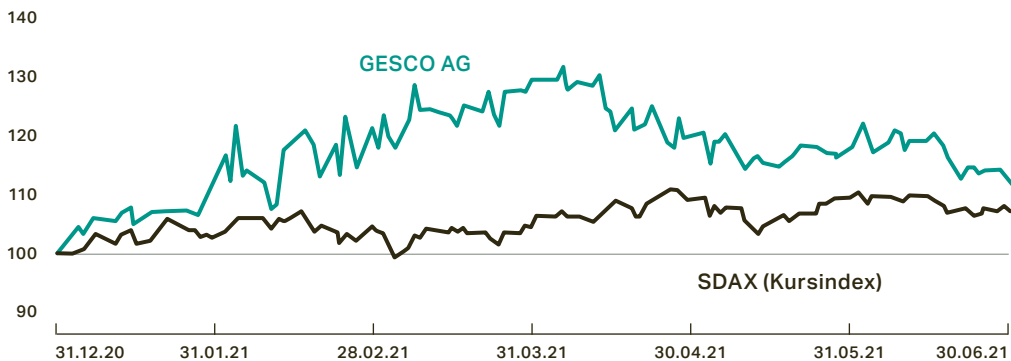
GESCO-Konzern auf einen Blick

Wesentliche Kennzahlen

in T€	01.01.2021 – 30.06.2021 (fortgeführt)	01.01.2020 – 30.06.2020 (fortgeführt)	Veränderung (in %)
Auftragseingang	274.508	202.272	35,7
Umsatz	228.079	190.265	19,9
EBITDA	23.411	10.334	> 100,0
EBIT	15.235	421	> 100,0
EBIT-Marge (in %)	6,7	0,2	646 bp
EBT	14.571	- 451	> 100,0
Konzernergebnis ¹⁾	8.236	- 2.472	> 100,0
Ergebnis je Aktie (in €)	0,76	- 0,23	> 100,0
Schlusskurs (in €) ²⁾	20,50	15,25	34,4
Mitarbeiter ³⁾	1.744	1.741	0,2

¹⁾ Nach Anteilen Dritter. ²⁾ XETRA-Schlusskurs zum Bilanzstichtag. ³⁾ Anzahl zum Bilanzstichtag.

Aktienkursentwicklung im Berichtszeitraum



Quelle: Bloomberg, Aktienkursverläufe indiziert, in %.

Brief an die Aktionärinnen und Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

„Leben ist das, was passiert, während du eifrig dabei bist, andere Pläne zu machen“ lautete einst die übersetzte Songtextzeile des Musikers John Lennon. Diese Weisheit gilt nicht nur im täglichen Leben, sondern auch für die komplexen Rahmenbedingungen, unter denen wir heute im Geschäftsalltag agieren. Die Flutkatastrophe, die sich jüngst in vielen Regionen Deutschlands ereignete, ist ein trauriger Beleg für beides. Ereignisse dieser Art konfrontieren uns mit der eigenen Vergänglichkeit – sie lehren uns aber auch, wie wichtig es ist gut vorbereitet zu sein, zumindest insoweit es die Umstände zulassen. In Gedanken sind wir bei den Angehörigen der Opfer und bei den Betroffenen. Wir sprechen auf diesem Weg unser Beileid und ausdrückliches Mitgefühl aus.

Die Unternehmen der GESCO-Gruppe blieben glücklicherweise weitgehend verschont von der außergewöhnlichen Unwettersituation. Wo möglich, konnten entsprechende Schutzmaßnahmen im Vorfeld eingeleitet werden. Der Rückenwind, mit dem unsere Unternehmen nach einem herausfordernden Geschäftsjahr 2020 ins laufende Jahr starten konnten, und die positiven Effekte aus OPEX-Projekten setzten sich auch im zweiten Quartal fort, sodass wir die im Frühjahr veröffentlichte Prognose für 2021 bereits im Rahmen der virtuellen ordentlichen Hauptversammlung am 30. Juni 2021 konkretisieren konnten, und zwar auf den oberen Rand der jeweiligen Bandbreite. In Anbetracht des erwarteten positiven Ergebnisses wird es 2022 wieder eine Dividende geben.

Und auch aus dem M&A-Bereich konnten wir im ersten Halbjahr gute Nachrichten verkünden. Am 15. Juni 2021 erwarben wir 100 % der Anteile an der United MedTec Holding GmbH mit Sitz in Bückeburg. Strukturell akquirierten wir die von der United MedTec Holding GmbH gehaltene W. Krömker GmbH als operative Hauptgesellschaft sowie die Tragfreund GmbH als lizenzgebende Gesellschaft (zusammen UMT-Gruppe). Die W. Krömker GmbH ist europäischer Marktführer für Gelenkarmsysteme und Innovationsführer für hochwertige Produkte in der Medizintechnik. Das Unternehmen ergänzt das bestehende Produktportfolio unserer langjährigen Tochtergesellschaft Haseke in Porta Westfalica. Die UMT-Gruppe ist dem Segment Gesundheits- und Infrastruktur-Technologie zugeordnet. In der vorliegenden Konzernbilanz sowie Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist die Unternehmensgruppe bereits enthalten. Der Umsatz- und Ergebniseinfluss der UMT-Gruppe auf das erste Halbjahr ist aufgrund der kurzen Zeitspanne noch nicht wesentlich. Mit der Integration der UMT-Gruppe schaffen wir eine substanzielle Basisbeteiligung mit Potenzial zu einem echten Hidden Champion im attraktiven Bereich der Medizintechnik.

Nichtsdestotrotz gilt es, stets auch ein Auge auf sich ankündigende Entwicklungen gerichtet zu halten. Als Konsequenz der seit Anfang des Jahres einsetzenden Nachholeffekte und der konjunkturellen Belebung leidet der deutsche Maschinen- und Anlagenbau verstärkt unter Materialengpässen. Damit einher gehen spürbare Preissteigerungen. Die Ausprägung gestaltet sich in den einzelnen Bereichen sehr unterschiedlich. Insbesondere die Versorgung mit Stahl, Metallen, Kunststoffen und Steuerungskomponenten ist betroffen. Gleichwohl bleibt der VDMA bei seiner von 7 % auf 10 % angehobenen Prognose für das Produktionswachstum. Hintergrund sind die im Juli nochmals angestiegenen Kapazitätsauslastungen sowie der Rückgang der Kurzarbeit.

Diese Entwicklung bestätigen die Unternehmen der GESCO-Gruppe. Das hohe Niveau der belebten Nachfrage im ersten Quartal setzte sich erfreulicherweise im zweiten Quartal für die Unternehmen der GESCO-Gruppe fort. Nicht nur das Geschäft mit Edelstahlprodukten trug zur positiven Entwicklung bei, sondern auch der Bandstahl- und Werkzeugstahlbereich sowie das Geschäft mit Papierstäbchen für die Süßwaren- und Hygieneindustrie. Bei den Investitionsgütern im Segment Produktionsprozess-Technologie sehen wir in 2021 den üblichen Ergebnisverlauf im Jahreszyklus mit einem schwachen ersten Halbjahr. Für das zweite Halbjahr erwarten wir entsprechend zeitversetzte Umsatz- und Ergebnisbeiträge, da sich die Nachholbedarfe seit Anfang des Jahres wieder in deutlich angestiegenen Auftragseingängen und -beständen zeigen. Insgesamt wiesen alle drei Segmente durchweg positive und deutlich verbesserte Zahlen im Berichtszeitraum auf, wobei das Segment Gesundheits- und Infrastruktur-Technologie das gute Niveau des Vorjahres noch übertraf. Die deutlichen Effizienzsteigerungen aus den in 2019 begonnenen und in 2020 intensivierten OPEX-Projekten führten darüber hinaus zu erfreulichen EBIT-Fortschritten.

Anlässlich der anhaltend guten Geschäftsentwicklung sowie der Erwartungen für den restlichen Jahresverlauf heben wir den Ausblick für das Geschäftsjahr 2021 an. Auf Grundlage der vorliegenden Erkenntnisse erwarten wir nun einen Konzernumsatz in der Bandbreite von 465 bis 485 Mio. € sowie einem Konzernjahresüberschuss nach Anteilen Dritter in der Bandbreite von 20 bis 22 Mio. € (beide Zielbandbreiten weiterhin vor M&A-Aktivitäten und ohne Veränderung des Konsolidierungskreises).

Angesichts der eindeutig aufgehellten aber komplexen Lage, auf die die Corona-Pandemie immer noch Einfluss hat, behalten die Unternehmen der GESCO-Gruppe ihre Materialversorgung weiter aufmerksam im Blick. Sie handeln frühzeitig und vorausschauend zur bestmöglichen Vermeidung von Lieferschwierigkeiten und Preisbelastungen. Aus der GESCO AG heraus unterstützen wir die Tochtergesellschaften und arbeiten gemeinsam an der Umsetzung der Strategie NEXT LEVEL mithilfe der etablierten Excellence-Programme. Die Zielfortfolioarchitektur der Gruppe verfolgen wir weiter intensiv. Damit sind wir gut aufgestellt auf unserem Weg zu profitablen Wachstum.

Wuppertal, August 2021



Ralph Rumberg
CEO/Sprecher des Vorstands



Kerstin Müller-Kirchhofs
CFO/Finanzvorständin

Konzernzwischenlagebericht

Umstellung des Geschäftsjahres und Portfolioubau

Mit dem Geschäftsjahr 2021 ist für GESCO erstmals wieder eine vollständige Vergleichbarkeit auf Zwölfmonatsbasis (2021 vs. 2020) gegeben, da mit dem Berichtsjahr 2020 das erste mit dem Kalenderjahr gleichlaufende volle Geschäftsjahr abgeschlossen wurde, nachdem das Geschäftsjahr mit einem Rumpfgeschäftsjahr in 2019 auf den 31. Dezember umgestellt worden war.

Mit dem in 2020 vollzogenen Portfolioubau, der damit verbundenen Veräußerung einer Gruppe von sechs Tochtergesellschaften sowie der Schließung des Segments Mobilitäts-Technologie wurden die verkauften Gesellschaften im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020 als „aufgegebene Geschäftsbereiche“ ausgewiesen. Dies gilt auch für die im Februar 2021 im Rahmen eines Management-Buy-Outs verkaufte Mehrheitsbeteiligung an der VWH GmbH. Da die Zahlen der VWH GmbH im Januar 2021 noch in geringem Maße in den Abschluss eingeflossen sind, weisen wir diesen Anteil im Geschäftsjahr 2021 weiter als „aufgegebene Geschäftsbereiche“ aus. Die „aufgegebenen Geschäftsbereiche“ im Geschäftsjahr 2020 beinhalten die Zahlen der insgesamt sieben veräußerten Tochtergesellschaften. Zur Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen zum Berichtszeitraum auf die fortgeführten Geschäftsbereiche bezogen angepasst, im Folgenden abgekürzt als „H1 2020-f“ bzw. „Q2 2020-f“.

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Im Juni 2021 erwarb die GESCO AG 100 % der Anteile an der United MedTec Holding GmbH, Bückeburg. Strukturell akquirierte GESCO damit die von der United MedTec Holding GmbH gehaltene W. Krömker GmbH als operative

Hauptgesellschaft sowie die Tragfreund GmbH (zusammen UMT-Gruppe). Die W. Krömker GmbH ergänzt als Anbieter für Gelenkarmsysteme in der Medizintechnik das bestehende Produktportfolio der langjährigen Tochtergesellschaft Haseke GmbH & Co. KG, Porta Westfalica. Im Geschäftsjahr 2020 erwirtschaftete die W. Krömker GmbH einen Umsatz von ca. 20 Mio. € mit rund 60 Beschäftigten. Die Tragfreund GmbH ist Lizenzgeber für die eigens entwickelte SKYDOQ[®]-Serie, ein innovatives, mehrfach patentiertes Tragarmsystem für den anspruchsvollen klinischen Einsatz. Die UMT-Gruppe ist dem Segment Gesundheits- und Infrastruktur-Technologie zugeordnet. In der vorliegenden Konzernbilanz zum 30. Juni 2021 ist die Unternehmensgruppe mit ihren Vermögens- und Schuldenpositionen bereits enthalten. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist sie zeitanteilig im Juni 2021 enthalten.

Geschäftsverlauf, Umsatz- und Ergebnisentwicklung im Konzern

Das hohe Niveau der belebten Nachfrage im ersten Quartal 2021 setzte sich erfreulicherweise im zweiten Quartal 2021 für die Unternehmen der GESCO-Gruppe fort. Nicht nur das Geschäft mit Edelstahlprodukten trug zur positiven Entwicklung bei, sondern auch der Bandstahl- und Werkzeugstahlbereich sowie das Geschäft mit Papierstäbchen für die Süßwaren- und Hygieneindustrie. Der Einfluss der UMT-Gruppe auf das Halbjahr ist noch nicht wesentlich.

Die Segmente Produktionsprozess- und Ressourcen-Technologie wiesen im ersten Halbjahr 2021 insgesamt deutlich verbesserte Umsatz- und Ergebniszahlen im Vergleich zum schwachen Vorjahreszeitraum aus. Nachdem das Segment Gesundheits- und Infrastruktur-Technologie im ersten Quartal 2021 einen positiv stabilen Umsatz- und Ergebnisbeitrag erwirtschaftete,

zog das Geschäft im zweiten Quartal noch einmal an, sodass das Segment das erste Halbjahr 2021 oberhalb des bereits guten Niveaus des Vorjahres beendete.

Im kumulierten Berichtszeitraum erreichte der Auftragseingang der Unternehmen der GESCO-Gruppe insgesamt 274,5 Mio. € und lag damit deutlich über dem Vergleichszeitraum mit 202,3 Mio. € (H1 2020-f). Im zweiten Quartal 2021 fiel der Auftragseingang mit 138,2 Mio. € noch einmal leicht höher aus als im ersten Quartal 2021 mit 136,4 Mio. €. Im Vergleich zum zweiten Quartal des Vorjahres, das durch die Effekte der Corona-Pandemie stark beeinträchtigt war, ist der Auftragseingang signifikant angestiegen (Q2-2020-f: 87,5 Mio. €) und bestätigt die angezogene Nachfrage, die bereits im ersten Quartal des laufenden Jahres spürbar war.

Im ersten Halbjahr 2021 belief sich der Konzernumsatz auf 228,1 Mio. € und überstieg somit deutlich das Niveau des Vorjahresberichtszeitraums um 19,9 % (H1 2020-f: 190,3 Mio. €). Das erste Quartal 2021 beendete den Berichtszeitraum mit einem um 10,5 % höheren Umsatzbeitrag als im Vorjahr. Im zweiten Quartal 2021 stieg dieser zum Vorjahr um 30,7 % auf 115,5 Mio. € (Q2 2020-f: 88,3 Mio. €).

Zum Berichtsstichtag betrug der Auftragsbestand der Gruppe 199,5 Mio. € (H1 2020-f: 139,5 Mio. €).

Die Materialaufwandsquote konnte im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres von 59,9 % auf 55,7 % gesenkt werden. Sowohl im ersten als auch im zweiten Quartal 2021 bewegte sich die Materialaufwandsquote zwischen 55 % und 56 % (Q1 2020-f: 61,2 %; Q2 2020-f: 58,4 %). Ebenso reduzierte sich die Personalaufwandsquote von 28,3 % in H1 2020-f auf 24,1 % im ersten Halbjahr 2021 aufgrund der besseren Auslastung sowie der angepassten Kapazitäten und

nicht zuletzt der Effizienzsteigerungen, die aus den OPEX-Aktivitäten resultierten. In beiden Quartalen des Berichtszeitraums belief sich die Personalaufwandsquote auf ca. 24 % (vs. 27,6 % Q1 2020-f und 29,2 % in Q2 2020-f). Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen im ersten Halbjahr 2021 oberhalb des Vergleichszeitraums. Der sonstige betriebliche Aufwand entwickelte sich sowohl in der kumulierten als auch in der einzelnen betrachteten Berichtsperiode jeweils unterproportional zu den Umsatzerlösen. Das Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA) erreichte im ersten Halbjahr 2021 insgesamt 23,4 Mio. € und überstieg das Ergebnis des ersten Halbjahres 2020 damit deutlich (H1 2020-f: 10,3 Mio. €). Dabei entfielen 11,4 Mio. € auf das erste und 12,0 Mio. € auf das zweite Quartal.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verminderten sich die Abschreibungen im ersten Halbjahr 2021 um 17,5 % bzw. um 26,0 % im zweiten Quartal 2021. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen. Das EBIT fiel im kumulierten Berichtszeitraum mit 15,2 Mio. € wesentlich höher aus als im schwachen Vorjahresvergleichszeitraum (H1 2020-f: 0,4 Mio. €). Selbiges gilt für das EBIT im zweiten Quartal 2021 mit 7,8 Mio. € im Vergleich zu -1,7 Mio. € in Q2 2020-f. Die EBIT-Marge belief sich auf 6,7 % im ersten Halbjahr 2021 (vs. 0,2 % in H1 2020-f) bzw. 6,8 % im zweiten Quartal 2021.

Das Finanzergebnis verbesserte sich erneut erkennbar, dies sowohl im kumulierten als auch im einzelnen betrachteten Berichtszeitraum. Die verbesserte Steuerquote bewegte sich im ersten Halbjahr 2021 bei 36,4 %, nach 36,2 % im zweiten Quartal 2021 und 36,6 % im ersten Quartal 2021. Summa summarum betrug der Konzernüberschuss nach Anteilen Dritter 8,2 Mio. € im ersten Halbjahr 2021 (vs. -2,5 Mio. € in H1 2020-f) bzw. 4,2 Mio. € im zweiten Quartal 2021 (vs. -3,6 Mio. € in Q2 2020-f).

Das Ergebnis je Aktie für die fortgeführten Geschäftsbereiche erreichte im kumulierten Berichtszeitraum 0,76 € (H1 2020-f: - 0,23 €). Inklusive der aufgegebenen Geschäftsbereiche betrug das Ergebnis je Aktie ebenfalls 0,76 € (H1 2020: -1,60 €).

Entwicklung der Segmente

Im Segment **Produktionsprozess-Technologie** konnte der Auftragseingang im ersten Halbjahr 2021 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 21,8 € (H1-2020-f) auf 42,7 Mio. € gesteigert und somit nahezu verdoppelt werden, wobei das zweite Quartal 2021 wesentlich zu dieser positiven Entwicklung mit 23,4 Mio. € (vs. 9,6 Mio. € in Q2 2020-f) beitrug. Insbesondere die Edelstahlverarbeitung konnte ihr Geschäftsvolumen im Berichtszeitraum ausweiten.

Die Unternehmen des Segments konnten ihren Umsatz im ersten Halbjahr 2021 von 21,2 Mio. € (H1 2020-f) auf insgesamt 24,8 Mio. € bzw. im zweiten Quartal 2021 von 11,2 Mio. € auf 12,4 Mio. € steigern. Das Segment-EBIT erreichte im ersten Halbjahr 2021 1,0 Mio. € nach - 3,4 Mio. € in H1 2020-f. Das EBIT des Segments fiel im zweiten Quartal 2021 mit - 32T€ (Q2 2020-f: - 2,3 Mio. €) leicht negativ aus. Die EBIT-Marge des Segments belief sich im ersten Halbjahr 2021 insgesamt auf 4,0 %. Der positive Umsatz- und Ergebnisbeitrag wurde hauptsächlich vom Geschäft der Edelstahltechnologie erwirtschaftet. Darüber hinaus waren im Vorjahr Restrukturierungsaufwendungen enthalten, die im laufenden Jahr zu Ergebnisverbesserungen führten. Dennoch fiel das Ergebnis bei Investitionsgütern im ersten Halbjahr noch negativ aus. Dazu trugen sowohl die aus dem zweiten Corona-Lockdown noch spürbare Investitionszurückhaltung als auch die Auswirkungen aus dem Strukturwandel in der Automobilindustrie bei. Hinzu kommt der übliche

Umsatz- und Ergebnisverlauf des Segments über den Jahreszyklus, denn die Auslieferung der Maschinen und Anlagen, mit deren Fertigung in den vorangegangenen Monaten begonnen wurde, erfolgt in der Regel im zweiten Halbjahr, weshalb sowohl der Umsatz als auch das Ergebnis im zweiten Halbjahr höher ausfallen als im ersten. Seit Anfang 2021 macht sich allerdings die erhöhte Nachfrage aus Nachholeffekten, aber auch aus Marktanteilsgeinnen wieder in deutlich gestiegenen Auftragseingängen und -beständen bemerkbar, sodass wir zeitversetzt entsprechende Umsatz- und Ergebnisbeiträge erwarten.

Für das Gesamtjahr erwarten wir unverändert eine weitere leichte Erholung im Maschinen- und Anlagenbau, einen Umsatz- und Ergebnisanstieg durch margenstarkes Wachstum in der Edelstahlverarbeitung sowie ein um Restrukturierungseffekte aus dem Vorjahr entlastetes Ergebnis.

Die Unternehmen des Segments **Ressourcen-Technologie** verzeichneten im ersten Halbjahr 2021 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum eine deutliche Erholung der Nachfrage. Der Auftragseingang belief sich im zweiten Quartal 2021 auf 73,1 Mio. € (+ 44,8% nach 50,5 Mio. € in Q2 2020-f) und resultierte im ersten Halbjahr 2021 in einem um 25,4 % angestiegenen Auftrags-eingang von 147,8 Mio. €. Die Umsatzerlöse stiegen im ersten Halbjahr 2021 um 23,7 % von 108,4 Mio. € (H1 2020-f) auf 134,1 Mio. €, nach einem um 35,0 % erhöhten Segmentumsatz von 67,1 Mio. € im zweiten Quartal 2021 (vs. 49,7 Mio. € in Q2 2020-f).

Das Segment-EBIT verbesserte sich sowohl im kumulierten als auch im einzeln betrachteten Berichtszeitraum jeweils um ein Vielfaches, von 3,9 Mio. € (H1 2020-f) auf 13,0 Mio. € im ersten Halbjahr 2021 bzw. von 1,6 Mio. € (Q2 2020-f) auf 7,1 Mio. € im zweiten Quartal 2021.

Die EBIT-Marge des Segments erhöhte sich in diesem Zusammenhang von 3,6 % (H1 2020-f) auf 9,7 % im ersten Halbjahr 2021 sowie von 3,2 % (Q2 2020-f) auf 10,6 % im zweiten Quartal 2021. Der signifikante Umsatz- und Ergebnisanstieg, verbunden mit verbesserten Margen, wurde erneut von allen Unternehmen des Segments getragen.

Infolge der höheren Nachfrage im Werkzeug- und Bandstahlbereich sowie der anhaltend guten Auftragslage in der Verladetechnik erwarten wir im Vergleich zum Vorjahr für das Gesamtjahr weiterhin einen deutlichen Umsatz- und einen überproportionalen Ergebnisanstieg, auch getragen von positiven Effekten aus der Materialpreisentwicklung.

Nachdem das Segment **Gesundheits- und Infrastruktur-Technologie** bereits im ersten Quartal 2021 seine solide Konstitution bestätigte, zeigten sich die Unternehmen des Segments auch im zweiten Quartal in einer mehr als stabilen Verfassung, sodass das Segment das gute Niveau des Vorjahres noch übertraf. Der Auftragseingang überstieg im zweiten Quartal 2021 mit 41,7 Mio. € den Auftragseingang des Vergleichsquartals von 27,4 Mio. € (Q2 2021-f) um 52,0 % und bewegte sich in absoluten Zahlen in etwa auf Niveau des ersten Quartals 2021. In der Summe betrug der Auftragseingang des Segments im ersten Halbjahr 2021 84,0 Mio. € nach 62,6 Mio. € in H1 2020-f und konnte somit um 34,2 % gesteigert werden. Treiber waren insbesondere die Bau- sowie die Pharma- und Biotech-Branche. Nachdem der Umsatz im ersten Quartal 2021 in etwa auf Vorjahresniveau lag, erhöhte sich der Segmentumsatz im zweiten Quartal 2021 von 27,6 Mio. € (Q2 2020-f) um 30,1 % auf 35,9 Mio. €. Der Umsatz stieg im ersten Halbjahr 2021 von 60,8 Mio. € (H1 2020-f) um 13,8 % auf 69,2 Mio. € (ohne UMT um 11,5 %). Aufgrund des im Vergleich zum Umsatzwachstum überproportionalen Ergebnisanstiegs von 3,1 Mio. € (Q2 2020-f) auf

4,5 Mio. € im zweiten Quartal 2021 erhöhte sich das Segment-EBIT im kumulierten Berichtszeitraum um 22,1 % von 6,5 Mio. € (H1 2020-f) auf 7,9 Mio. €. Daraus ergibt sich für das erste Halbjahr 2021 bzw. das zweite Quartal 2021 eine verbesserte EBIT-Marge von 11,4 % bzw. 12,5 % nach 10,7 % (H1 2020-f) bzw. 11,2 % (Q2 2020-f).

Für das Gesamtjahr rechnen wir nach wie vor auf einer like-for-like-Basis mit einer insgesamt positiven Umsatzentwicklung bei allen Unternehmen des Segments und einer stabilen EBIT-Marge.

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme lag zum Bilanzstichtag mit 424,1 Mio. € über dem Niveau zu Beginn des Geschäftsjahres mit 390,8 Mio. €. Der Anstieg der Bilanzsumme ist hauptsächlich auf die im Juni erworbene UMT-Gruppe zurückzuführen. Die Unternehmensgruppe ist in der vorliegenden Konzernbilanz zum 30. Juni 2021 mit ihren Vermögens- und Schuldenpositionen bereits enthalten. Insbesondere infolge der um 28,6 Mio. € angestiegenen immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte von 159,8 Mio. € zum 31. Dezember 2020 auf 188,0 Mio. € zum 30. Juni 2021. Die kurzfristigen Vermögenswerte bewegten sich mit 236,1 Mio. € in etwa auf Niveau des letzten Bilanzstichtags (31.12.2020: 231,1 Mio. €).

Mit 47,1 Mio. € zeigten die liquiden Mittel einen ähnlich starken Barmittelbestand wie zum 31. Dezember 2020 mit 49,2 Mio. €. Im Vergleich zum 31. März 2021 mit 60,9 Mio. € ist dieser aufgrund des Erwerbs der UMT-Gruppe gesunken. Die UMT-Gruppe hat liquide Mittel von 2,9 Mio. €, aber keine Bankverbindlichkeiten in die Erstkonsolidierung eingebracht.

Die Eigenkapitalquote lag zum Stichtag trotz gestiegenen Eigenkapitals wegen der erhöhten Bilanzsumme bei 55,6 % (vs. 58,3 % zum 31. Dezember 2020). Die langfristigen Schulden erhöhten sich hauptsächlich infolge gestiegener latenter Steuerverbindlichkeiten um 7,6 %. Die kurzfristigen Schulden verzeichneten einen Anstieg um 25,2 %, insbesondere wegen gestiegener Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, erhaltener Anzahlungen auf Bestellungen sowie sonstiger Verbindlichkeiten. Die kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind nahezu unverändert.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verbesserte sich von 17,6 Mio. € im ersten Halbjahr 2020 auf 28,6 Mio. € im ersten Halbjahr 2021.

Investitionen

Die schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen führten im Geschäftsjahr 2020 dazu, dass Investitionsvorhaben auf den Prüfstand gestellt wurden. Nicht zwingend notwendige Investitionsvorhaben wurden in der Folge zurückgestellt. Vor dem Hintergrund der sich aufhellenden wirtschaftlichen Lage konnten die Unternehmen ihre Investitionsvolumina im ersten Halbjahr 2021 wieder etwas anheben. Die vorgenommenen Investitionen verteilten sich hauptsächlich auf eine Reihe kleinerer und mittlerer Ersatz- und Modernisierungsinvestitionen. In der Überleitung von den operativen Segmenten zu den Konzernzahlen sind u. a. die nach IFRS 16 aktivierten Nutzungsrechte ausgewiesen. Diese bewegten sich im ersten Halbjahr 2021 leicht unterhalb des Vorjahresvergleichszeitraums. Einschließlich neu abgeschlossener Leasingverhältnisse wurden im Berichtszeitraum insgesamt 4,7 Mio. € in das Sachanlage- und immaterielle Anlagevermögen der GESCO-Gruppe investiert (H1 2020-f: 3,8 Mio. €).

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum Berichtsstichtag waren in den fortgeführten Geschäftsbereichen der GESCO-Gruppe insgesamt 1.744 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (fortgeführte Geschäftsbereiche zum 30. Juni 2020: 1.741). Gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2020 von 1.695 ist die Konzernbelegschaft im Berichtszeitraum leicht angestiegen.

Dabei reduzierte sich die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Segmenten Produktionsprozess- und Ressourcen Technologie jeweils leicht, wohingegen das Segment Gesundheits- und Infrastruktur-Technologie einen Anstieg verzeichnete, der hauptsächlich auf den im Juni 2021 erfolgten Neuerwerb der UMT-Gruppe mit rund 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zurückzuführen ist.

Chancen- und Risikobericht und Risikomanagement

Die generellen Ausführungen zum Thema Chancen und Risiken ebenso wie die Darstellung konkreter Einzelrisiken im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 haben im Wesentlichen Bestand. Wir verweisen auf die ausführliche Darstellung im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2020, der im Internet unter <https://www.gesco.de/investor-relations/finanzberichte/> abgerufen werden kann.

Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde die Corona-Pandemie als erhebliches Risiko angeführt und darauf hingewiesen, dass die finanziellen Auswirkungen der Pandemie auf die GESCO AG und die GESCO-Gruppe seinerzeit nicht abschließend beurteilbar waren. Auch zum jetzigen Zeitpunkt ist eine abschließende Einschätzung nicht möglich. Die Risiken für das operative Geschäft der Unternehmen

der GESCO-Gruppe betreffen dabei sowohl die Stabilität der eigenen Betriebsabläufe sowie die Lieferketten und die Abnehmerseite.

Ein weiteres Risiko stellen der zwischenzeitlich eingetretene Materialmangel, insbesondere bei Stahl, Metallen, Kunststoffen und Steuerungskomponenten, und die damit verbundenen Preissteigerungen dar. Dementgegen stehen die anhaltend gute Auftragslage und die insgesamt deutlich verbesserten Kapazitätsauslastungen der Tochtergesellschaften. Die Unternehmen der GESCO-Gruppe behalten ihre Materialversorgung daher aufmerksam im Blick, handeln frühzeitig und vorausschauend zur bestmöglichen Vermeidung von Lieferschwierigkeiten und Preisbelastungen.

Ausblick / Prognosebericht und Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums

Am 27. April 2021 hatte GESCO einen Ausblick für das Geschäftsjahr 2021 veröffentlicht. Dieser sah einen Konzernumsatz in der Bandbreite von 445 bis 465 Mio. € sowie einem Konzernjahresüberschuss nach Anteilen Dritter in der Bandbreite von 16,5 bis 18,5 Mio. € vor (beide Zielbandbreiten vor M&A-Aktivitäten und ohne Veränderung des Konsolidierungskreises). Mit Veröffentlichung der Ergebnisse für das erste Quartal 2021 hatte GESCO den vorgenannten Ausblick bereits bestätigt. Im Rahmen der virtuellen ordentlichen Hauptversammlung der GESCO AG am 30. Juni 2021 präzisierte der Vorstand die Bandbreiten auf den jeweils oberen Bereich.

Anlässlich der anhaltend guten Geschäftsentwicklung sowie der Erwartungen für den restlichen Jahresverlauf heben wir den Ausblick für das Geschäftsjahr 2021 an. Auf Grundlage der vorliegenden Erkenntnisse erwarten wir nun

einen Konzernumsatz in der Bandbreite von 465 bis 485 Mio. € sowie einen Konzernjahresüberschuss nach Anteilen Dritter in der Bandbreite von 20 bis 22 Mio. € (beide Zielbandbreiten weiterhin vor M&A-Aktivitäten und ohne Veränderung des Konsolidierungskreises).

Da sich die Auswirkungen der Pandemie und der Materialversorgungslage zum aktuellen Zeitpunkt nicht abschließend beurteilen lassen, können sich die Erwartungen für das Geschäftsjahr auch kurzfristig signifikant ändern.

Nach Ende des Berichtszeitraums sind keine weiteren Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten.

GESCO AG
Der Vorstand

Wuppertal, August 2021

GESCO-Konzern Bilanz

in T€	30.06.2021	31.12.2020
Aktiva		
A. Langfristige Vermögenswerte		
I. Immaterielle Vermögenswerte		
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	30.331	16.613
2. Geschäfts- oder Firmenwert	38.222	23.347
3. Geleistete Anzahlungen	164	116
	68.717	40.076
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	56.986	57.649
2. Technische Anlagen und Maschinen	27.536	28.764
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.286	15.710
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.857	2.643
	104.665	104.766
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0
2. Anteile an at-equity bilanzierten Unternehmen	1.925	1.868
3. Beteiligungen	156	236
4. Sonstige Ausleihungen	9.861	9.861
	11.942	11.965
IV. Sonstige Vermögenswerte	440	441
V. Latente Steueransprüche	2.226	2.506
	187.990	159.754
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	28.824	22.856
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	26.475	22.634
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	54.353	63.308
4. Geleistete Anzahlungen	660	119
	110.312	108.917
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	67.019	56.286
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.390	1.455
3. Forderungen gegen at-equity bilanzierte Unternehmen	566	301
4. Sonstige Vermögenswerte	8.559	5.926
	77.534	63.968
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	47.099	49.226
IV. Rechnungsabgrenzungsposten	1.199	928
V. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	8.028
	236.144	231.067
	424.134	390.821

in T€	30.06.2021	31.12.2020
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	10.839	10.839
II. Kapitalrücklage	72.364	72.364
III. Gewinnrücklagen	145.929	137.871
IV. Sonstiges Ergebnis	- 4.530	- 5.432
V. Anteile anderer Gesellschafter (Kapitalgesellschaften)	11.195	12.128
	235.797	227.770
B. Langfristige Schulden		
I. Anteile anderer Gesellschafter (Personengesellschaften)	752	903
II. Rückstellungen für Pensionen	11.732	11.115
III. Sonstige langfristige Rückstellungen	535	524
IV. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	38.288	38.256
V. Leasingverbindlichkeiten	13.176	13.032
VI. Sonstige Verbindlichkeiten	1.633	1.678
VII. Latente Steuerverbindlichkeiten	7.312	2.734
	73.428	68.242
C. Kurzfristige Schulden		
I. Sonstige Rückstellungen	9.017	8.314
II. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	43.304	44.357
2. Leasingverbindlichkeiten	3.030	2.287
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.296	8.701
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	14.660	8.620
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.326	1.021
6. Verbindlichkeiten gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	0	0
7. Sonstige Verbindlichkeiten	24.899	18.322
	105.515	83.308
III. Rechnungsabgrenzungsposten	377	159
IV. Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	3.028
	114.909	94.809
	424.134	390.821

GESCO-Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Halbjahr (01.01. bis 30.06.)

in T€	01.01.2021 – 30.06.2021	01.01.2020 – 30.06.2020
FORTGEFÜHRTE GESCHÄFTSBEREICHE		
Umsatzerlöse	228.079	190.265
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	628	9.170
Andere aktivierte Eigenleistungen	250	261
Sonstige betriebliche Erträge	2.616	2.084
Gesamtleistung	231.573	201.780
Materialaufwand	- 126.995	- 114.018
Personalaufwand	- 55.036	- 53.921
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 26.085	- 23.463
Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte	- 46	- 44
Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	23.411	10.334
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	- 8.176	- 9.913
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	15.235	421
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	186	135
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	181	15
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 1.028	- 1.036
Ergebnisanteile Dritter an Personengesellschaften	- 3	14
Finanzergebnis	- 664	- 872
Ergebnis vor Steuern (EBT)	14.571	- 451
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 5.301	- 1.588
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	9.270	- 2.039
AUFGEGEBENE GESCHÄFTSBEREICHE		
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	- 19	- 14.963
Konzernergebnis	9.251	- 17.002
davon:		
Anteile Dritter an Kapitalgesellschaften		
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	1.034	433
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	- 6	- 42
	1.028	391
Anteile der GESCO-Aktionäre		
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	8.236	- 2.472
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	- 13	- 14.921
	8.223	- 17.393
Ergebnis je Aktie (€)		
Aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,76	- 0,23
Aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,76	- 1,60

GESCO-Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für das zweite Quartal (01.04. bis 30.06.)

in T€	01.04.2021 – 30.06.2021	01.04.2020 – 30.06.2020
FORTGEFÜHRTE GESCHÄFTSBEREICHE		
Umsatzerlöse	115.448	88.346
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.508	4.358
Andere aktivierte Eigenleistungen	127	116
Sonstige betriebliche Erträge	1.014	965
Gesamtleistung	118.097	93.785
Materialaufwand	- 64.676	- 51.602
Personalaufwand	- 27.519	- 25.761
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 13.883	- 12.403
Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte	- 22	- 22
Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	11.997	3.997
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	- 4.203	- 5.683
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	7.794	- 1.686
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	189	116
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	90	6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 503	- 500
Ergebnisanteile Dritter an Personengesellschaften	- 8	8
Finanzergebnis	- 232	- 370
Ergebnis vor Steuern (EBT)	7.562	- 2.056
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 2.735	- 1.395
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	4.827	- 3.451
AUFGEGEBENE GESCHÄFTSBEREICHE		
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	- 14.203
Konzernergebnis	4.827	- 17.654
davon:		
Anteile Dritter an Kapitalgesellschaften		
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	640	192
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	- 63
	640	129
Anteile der GESCO-Aktionäre		
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	4.187	- 3.643
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	- 14.140
	4.187	- 17.783
Ergebnis je Aktie (€)		
Aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,39	- 0,34
Aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,39	- 1,64

GESCO-Konzern Gesamtergebnisrechnung für das erste Halbjahr (01.01. bis 30.06.)

in T€	01.01.2021 – 30.06.2021	01.01.2020 – 30.06.2020
Konzernergebnis	9.251	- 17.002
Erfolgsneutrale Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	344	- 1.052
Nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umbuchbare Posten	344	- 1.052
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung		
a) Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung	- 6	0
b) Erfolgsneutrale Wertänderung	833	- 278
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung von at-equity bilanzierten Unternehmen		
a) Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0
b) Erfolgsneutrale Wertänderung	- 129	- 167
Marktbewertung von Sicherungsinstrumenten		
a) Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0
b) Erfolgsneutrale Wertänderung	- 174	- 76
In die Gewinn- und Verlustrechnung umbuchbare Posten	524	- 521
Sonstiges Ergebnis	868	- 1.573
Gesamtergebnis der Periode	10.119	- 18.575
davon Anteile Dritter an Kapitalgesellschaften	1.159	355
davon Anteil der GESCO-Aktionäre	8.960	- 18.930

GESCO-Konzern Kapitalflussrechnung für das erste Halbjahr (01.01. bis 30.06.)

in T€	01.01.2021 – 30.06.2021	01.01.2020 – 30.06.2020
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern der Kapitalgesellschaften)	9.251	- 17.002
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	8.176	26.780
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	- 186	- 135
Ergebnisanteil Minderheitsgesellschafter Personengesellschaften	3	- 14
Abnahme der langfristigen Rückstellungen	- 174	114
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen	206	- 473
Cashflow der Periode	17.276	9.270
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immateriellen Anlagevermögens	0	28
Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immateriellen Anlagevermögens	- 26	- 119
Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	- 291	0
Abnahme / Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	- 10.102	73
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	21.712	8.358
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	28.569	17.610
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immateriellen Anlagevermögens	45	186
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 3.556	- 4.372
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 289	- 602
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	354	316
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	186	0
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	- 27.814	0
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	3.500	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 27.760	- 4.472
Auszahlungen an Gesellschafter (Dividende)	0	- 2.493
Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	- 1.141	- 1.116
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	7.900	6.405
Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	- 8.921	- 10.739
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 870	- 2.158
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 3.032	- 10.101
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	- 2.223	3.037
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	96	- 5
Finanzmittelbestand am 01.01.	49.226	30.870
Finanzmittelbestand am 30.06.	47.099	33.902

Hinweis: Inkl. aufgebener Geschäftsbereiche.

GESCO-Konzern Eigenkapitalveränderungsrechnung

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Eigene Anteile
Stand 01.01.2020	10.839	72.364	158.049	0
Ausschüttungen			- 2.493	
Periodenergebnis			- 17.393	0
Stand 30.06.2020	10.839	72.364	138.163	0
Stand 01.01.2021	10.839	72.364	137.871	0
Ausschüttungen			0	
Verkauf von Anteilen an Tochtergesellschaften			- 165	
Periodenergebnis			8.223	0
Stand 30.06.2021	10.839	72.364	145.929	0

GESCO-Konzern Segmentberichterstattung für das erste Halbjahr (01.01. bis 30.06.)

in T€	Produktionsprozess-Technologie		Ressourcen-Technologie		Gesundheits- und Infrastruktur-Technologie	
	01.01.2021 – 30.06.2021	01.01.2020 – 30.06.2020	01.01.2021 – 30.06.2021	01.01.2020 – 30.06.2020	01.01.2021 – 30.06.2021	01.01.2020 – 30.06.2020
Auftragsbestand	38.757	26.335	98.230	79.472	62.494	33.690
Auftragseingang	42.711	21.789	147.794	117.861	84.003	62.622
Umsatzerlöse	24.794	21.235	134.129	108.426	69.179	60.809
davon mit anderen Segmenten	16	38	3	165	4	2
Abschreibungen	722	795	2.551	2.665	2.109	2.183
EBIT	1.028	- 3.401	13.031	3.902	7.892	6.454
Investitionen	714	756	982	1.133	2.125	1.443
Mitarbeiter (Anz. / Stichtag)	380	406	718	736	624	580

	Währungs- ausgleichsposten	Neubewertung Pensionen	Sicherungs- instrumente	Gesamt	Anteile anderer Gesellschafter an Kapitalgesell- schaften	Eigenkapital
	- 405	- 4.927	- 56	235.864	14.564	250.428
				- 2.493	- 850	- 3.343
	- 409	0	- 76	- 17.878	355	- 17.523
	- 814	- 4.927	- 132	215.493	14.069	229.562
	- 2.220	- 3.386	174	215.642	12.128	227.770
				0	- 1.097	- 1.097
		165		0	- 995	- 995
	587	324	- 174	8.960	1.159	10.119
	- 1.633	- 2.897	0	224.602	11.195	235.797

	GESCO AG / Sonstige Gesellschaften		Überleitung		Konzern	
	01.01.2021 - 30.06.2021	01.01.2020 - 30.06.2020	01.01.2021 - 30.06.2021	01.01.2020 - 30.06.2020	01.01.2021 - 30.06.2021	01.01.2020 - 30.06.2020
	0	0	0	0	199.481	139.497
	0	0	0	0	274.508	202.272
	615	392	- 638	- 597	228.079	190.265
	615	392	- 638	- 597	0	0
	66	88	2.728	4.182	8.176	9.913
	- 3.788	- 3.404	- 2.928	- 3.130	15.235	421
	22	34	807	458	4.650	3.824
	22	19	0	0	1.744	1.741

Erläuternde Angaben

Rechnungslegung, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Bericht zum Halbjahreszeitraum (1. Januar bis 30. Juni 2021) des Geschäftsjahres 2021 (1. Januar bis 31. Dezember 2021) des GESCO-Konzerns wurde auf Basis der vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Er ist in Übereinstimmung mit IAS 34 aufgestellt.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen, soweit nicht anders angegeben, denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2020. Die Erstellung des Abschlusses ist beeinflusst von Ansatz- und Bewertungsmethoden sowie Annahmen und Schätzungen, die sich auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten sowie auf die Aufwands- und Ertragspositionen auswirken. Umsatzabhängige Sachverhalte werden unterjährig abgegrenzt.

Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Veräußerung von Tochtergesellschaften im Rahmen des in 2020 vollzogenen Portfoliumbaus entsprechend angepasst.

Anwendung und Auswirkung neuer und geänderter Standards

Im Berichtsjahr sind erstmals folgende neue bzw. geänderte Standards verpflichtend anzuwenden:

IFRS 4 Versicherungsverträge (Änderungen):

Die Änderung an IFRS 4 betrifft die Verlängerung der vorübergehenden Befreiung von der Anwendung des IFRS 9 auf den 1. Januar 2023 und ist ab dem 1. Januar 2021 anzuwenden. Wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben sich hieraus keine.

Zins-Benchmark-Reform Phase 2:

Die Zins-Benchmark-Reform umfasst in einer zweiten Phase vom 27. August 2020 weitere Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16, welche die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge-Accounting) betreffen. Die Änderungen sind ab dem 1. Januar 2021 anzuwenden. Wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben sich hieraus keine.

Veränderungen im Konsolidierungskreis / Unternehmenszusammenschlüsse nach IFRS 3

Im Juni 2021 hat die GESCO AG 100 % der Anteile an der United MedTec Holding GmbH, Bückeburg, mit den Tochterunternehmen W. Krömker GmbH und Tragfreund GmbH (zusammen UMT-Gruppe) übernommen. Die UMT-Gruppe ergänzt als Anbieter für Gelenkarmsysteme für industrielle und medizinische Anwendungen das bestehende Produktportfolio der langjährigen Tochtergesellschaft Haseke GmbH & Co. KG, Porta Westfalica. In der vorliegenden Konzernbilanz zum 30. Juni 2021 ist die Unternehmensgruppe mit ihren Vermögens- und Schuldenpositionen bereits enthalten. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist sie zeitanteilig im Juni 2021 enthalten. Die Unternehmensgruppe ist dem Segment Gesundheits- und Infrastruktur-Technologie zugeordnet. Die durchgeführte Kaufpreisallokation ist vorläufig im Sinne des IFRS 3.45 ff.

Die vorläufigen Auswirkungen aus dem Zugang der vollkonsolidierten Unternehmensgruppe stellen sich wie folgt dar:

in T€	
Immaterielle Vermögenswerte	14.791
Sachanlagen	2.220
Vorräte	3.803
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	846
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.886
Sonstige Vermögenswerte	1.211
Rückstellungen	1.678
Verbindlichkeiten	8.191
Erworbenes Nettovermögen	15.888
Geschäfts- und Firmenwert	14.812
Übertragene Gegenleistung	30.700

Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrug 846 T€. Der Bruttobetrag der Forderungen betrug 854 T€. Es wurden keine Forderungen als uneinbringlich eingeschätzt.

Die Gegenleistung betrug 30,7 Mio. € und wurde in Form von Zahlungsmitteln transferiert.

Der Geschäfts- und Firmenwert resultiert u. a. aus erwarteten Synergien, die im Zusammenhang mit der Haseke GmbH & Co. KG realisiert werden. Es wird nicht erwartet, dass ein Teil des erfassten Geschäfts- oder Firmenwertes für steuerliche Zwecke abzugsfähig ist.

Der Geschäfts- und Firmenwert entwickelte sich in der Berichtsperiode wie folgt:

in T€	Anschaffungs- und Herstell- kosten	Kumulierte Abschrei- bungen	Netto- Buchwert
Stand 01.01.2021	24.214	- 867	23.347
Zugang UMT-Gruppe (vorläufig)	14.812	0	14.812
Veränderung Währungsdifferenzen	63	0	63
Stand 30.06.2021	39.089	- 867	38.222

Die erworbenen Gesellschaften sind mit Umsatzerlösen in Höhe von 1.377 T€ bei einem EBIT von 10 T€ in der Berichtsperiode enthalten. Hätte der Erwerb bereits am 1. Januar 2021 stattgefunden, hätten die erworbenen Gesellschaften mit Umsatzerlösen in Höhe von 10.328 T€ und einem EBIT in Höhe von 1.208 T€ beigetragen.

Im Juni 2021 wurde die Liquidation der Georg Kesel Machinery (Beijing) Co., Ltd., Peking, China, vollendet. Die Gesellschaft scheidet ohne Einfluss auf den Konzernabschluss aus dem Konsolidierungskreis aus.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Geschäftsbeziehungen zwischen vollkonsolidierten Konzerngesellschaften und nicht vollkonsolidierten Konzerngesellschaften erfolgen zu unter Fremden üblichen Bedingungen. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen die Connex SVT Inc., USA. Das Aufsichtsratsmitglied Stefan Heimöller unterhält über seine Gesellschaft Platestahl Umformtechnik GmbH in geringem Umfang Geschäftsbeziehungen mit der Dörrenberg Edelstahl GmbH sowie mit der SVT GmbH. Diese Geschäftsbeziehungen erfolgen zu unter Fremden üblichen Bedingungen.

Prüferische Durchsicht

Der verkürzte Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2021 und der Zwischenlagebericht und die angepassten Vorjahreswerte wurden weder nach § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Angaben zu Finanzinstrumenten

in T€	Buchwert 30.06.2021	Nicht im Anwendungs- bereich IFRS 9	Anwendung IFRS 9	Davon zum beizu- legenden Zeitwert	Davon zu fortgeführten Anschaffungs- kosten
Finanzanlagen	11.942	1.925	10.017	156	9.861
Forderungen	68.975	0	68.975	0	68.975
Sonstige Vermögenswerte	8.999	3.349	5.650	0	5.650
Liquide Mittel	47.099	0	47.099	0	47.099
Finanzielle Vermögenswerte	137.015	5.274	131.741	156	131.585
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	81.592	0	81.592	0	81.592
Leasingverbindlichkeiten	16.206	0	16.206	0	16.206
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.296	0	18.296	0	18.296
Sonstige Verbindlichkeiten	27.858	2.216	25.642	0	25.642
Finanzielle Schulden	143.952	2.216	141.736	0	141.736

in T€	Buchwert 31.12.2020	Nicht im Anwendungs- bereich IFRS 9	Anwendung IFRS 9	Davon zum beizu- legenden Zeitwert	Davon zu fortgeführten Anschaffungs- kosten
Finanzanlagen	11.965	1.868	10.097	236	9.861
Forderungen	58.042	0	58.042	0	58.042
Sonstige Vermögenswerte	6.367	2.290	4.077	251	3.826
Liquide Mittel	49.226	0	49.226	0	49.226
Finanzielle Vermögenswerte	125.600	4.158	121.442	487	120.955
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	82.613	0	82.613	0	82.613
Leasingverbindlichkeiten	15.319	0	15.319	0	15.319
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.701	0	8.701	0	8.701
Sonstige Verbindlichkeiten	21.021	1.179	19.842	0	19.842
Finanzielle Schulden	127.654	1.179	126.475	0	126.475

Aufteilung der Finanzinstrumente in Kategorien entsprechend IFRS 9

in T€	Bilanzansatz		Nettoergebnisse in der GuV	
	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2021	31.12.2020
Kategorie IFRS 9				
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	156	487	0	0
Finanzielle Vermögenswerte zu Anschaffungskosten bewertet	131.585	120.955	181	85
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0	0	0	0
Finanzielle Vermögenswerte	131.741	121.442	181	85
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0	0	0	99
Finanzielle Verbindlichkeiten zu Anschaffungskosten bewertet	141.736	126.475	-989	-711
Finanzielle Schulden	141.736	126.475	-989	-612

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

GESCO AG
Der Vorstand

Wuppertal, August 2021

Finanzkalender

24. August 2021

Veröffentlichung des
Halbjahresfinanzberichts

19. November 2021

Veröffentlichung der
Quartalsmitteilung zum
dritten Quartal

Aktionärskontakt

Julia Pschribülla
Head of Investor Relations &
Communications
GESCO AG
Johannisberg 7
42103 Wuppertal

Telefon 0202 24820-18
Telefax 0202 24820-49

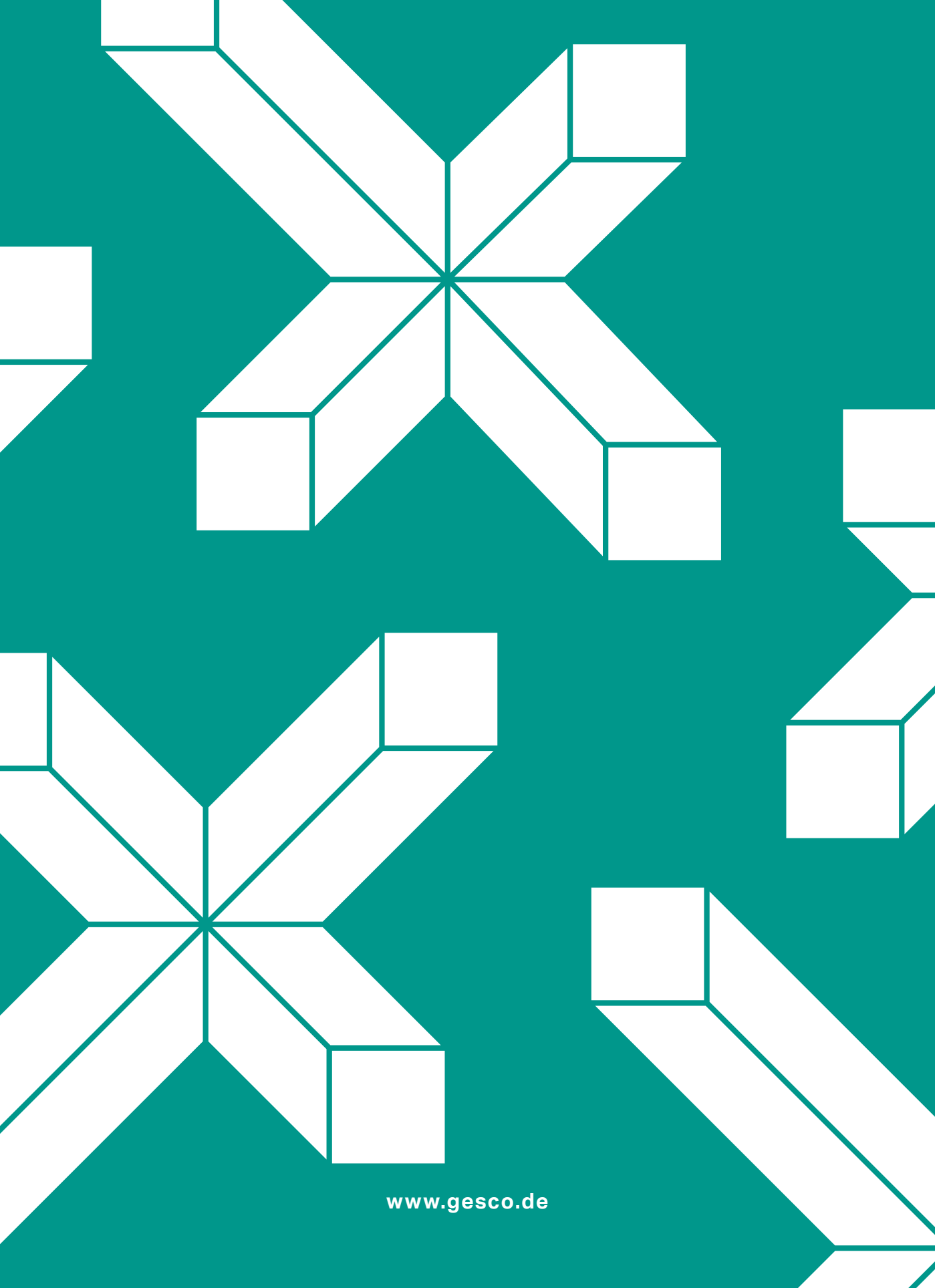
investorrelations@gesco.de
www.gesco.de

Falls Sie regelmäßig informiert werden möchten, dann benachrichtigen Sie uns bitte per E-Mail oder Telefon. Oder nutzen Sie die Bestellfunktion auf unserer Website unter <https://www.gesco.de/investor-relations/service-ir-kontakt/>. Wir nehmen Sie gerne in unseren Dauerverteiler per Post oder E-Mail auf.

Wichtiger Hinweis:

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen des Vorstands der GESCO AG beruhen. Diese Aussagen sind daher mit Risiken und Unwägbarkeiten verbunden. Die tatsächlichen Ergebnisse und die Geschäftsentwicklung der GESCO AG sowie der GESCO-Gruppe können unter Umständen wesentlich von den in diesem Zwischenbericht abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die GESCO AG übernimmt keine Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Dieser Zwischenbericht liegt auch in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Zwischenberichts vor.



www.gesco.de